

Gemeinde brief

Evangelische
Kirchengemeinde
Halver
Ausgabe 2/2025

Miteinander ins Gespräch kommen

Aus dem Inhalt:

- Wenn Gespräche an ihre Grenze kommen
- Hurra, wir haben ein Schutzkonzept
- Geburtstags-Besuchsdienst
- Beziehungen heilsam gestalten

INHALT

| | |
|--|---------|
| Editorial | 2 |
| Wenn Gespräche an ihre Grenzen kommen | 3 – 5 |
| Beziehungen heilsam gestalten | 6 – 7 |
| Hurra, wir haben ein Schutzkonzept | 8 – 9 |
| Gemeindekalender | 10 – 11 |
| Neue Jugendreferentin für unsere Gemeinde und den CVJM | 12 – 13 |
| Geburtstags-Besuchsdienst | 14 |
| Besondere Termine | 15 |
| Alpha und woran glaubst du? | 16 |
| Abkündigungen | 18 |
| Anschriften | 19 |
| Zu guter Letzt | 20 |

Impressum

Hrsg.: Evangelische Kirchengemeinde Halver, Kirchstraße 7
 Redaktion: Heike Esken (V.i.S.d.P.), Kerstin Escher, Britta Ober
 Layout: Sabine Grotehans
 Druck: Walter Müller GmbH, Oberbrügge
 Auflage: 3.500 Exemplare
 Verteilung: kostenlos an evangelische Haushalte durch ehrenamtliche Helferinnen und Helfer
 Redaktionsschluss: 15.05.2025

Editorial

Miteinander ins Gespräch zu kommen setzt voraus, dass wir miteinander reden. Mein Eindruck ist, dass sich das in den letzten Jahren stark verändert hat. Mit wem rede ich, wenn ich im Homeoffice arbeite? Mit wem, wenn ich alleine lebe? Reden wir miteinander, wenn wir in einem Raum sind, oder starrt jeder nur auf sein Smartphone und kommuniziert darüber mit anderen? Wir als Kirchengemeinde haben festgestellt, dass es wichtig ist, den Menschen Räume zu geben, miteinander ins Gespräch zu kommen. Deshalb haben sich in den letzten Jahren solche Formate wie das Nicolai-Grillen, der Gemeinemitagstisch, das Begegnungscafé, Pray& für Jugendliche im CVJM, Alpha-Kurse... entwickelt und etabliert. Ich freue mich jeden Sonntag zu sehen, wie viele Menschen nach dem Gottesdienst in der Kirche bleiben und miteinander reden. In diesem Gemeindebrief stellen wir u.a. den neuen Besuchsdienst vor, der gerade Menschen, die alleine leben, wieder ins Gespräch mit hineinnehmen möchte. Mein Dank gilt allen Mitarbeitenden, die es möglich machen, all diese Angebote in unserer Gemeinde zu haben, und sich z.B. in einem Kurs über Gesprächsführung auf die Begegnung mit anderen vorbereiten lassen. Daneben finde ich es immer wieder bereichernd, dass ich stetig mit Gott im Gespräch sein kann – über alles, was mich bewegt und mir am Herzen liegt. Aber auch im Gespräch mit meinen Mitmenschen kann und wird Gott mir begegnen. Darum das eine tun und sich auf das andere einlassen. Zum Schluss mein Wunsch: Bleiben Sie miteinander und mit Gott im Gespräch und nehmen Sie gerne unsere Angebote dazu in Anspruch.

 Heike Esken

„Soweit es möglich ist und auf euch ankommt, lebt mit allen in Frieden.“
 Römer 12, 18

Wenn Gespräche an ihre Grenzen kommen.

Geistliche Anregungen.

Wie können wir es schaffen, dass unser Herz nicht bitter und hart wird, wenn wir in Konflikten zu keiner Lösung bzw. Befriedung kommen? Sind Konflikte und Streit eigentlich gut? Manche halten es für einen Segen, wenn gestritten wird. Gewiss: Segen kann daraus entstehen, aber ein Streit ist kein Segen an sich! Ein Streit kann zu einem reinigenden Gewitter werden, aber es zeigt auch an, dass es etwas zu reinigen gab.

Biblich ist der Streit an sich nichts Positives. Das folgt schon daraus, dass es zwischen Gott Vater und Sohn keinen Konflikt gibt und wir sollen als Christen so sein wie Gott ist. Deswegen betet Jesus: „Ich bitte, dass sie alle eins sind, wie du Vater in mir bist und ich in dir.“ (Johannes 17, 21)

Aber nun gibt es Konflikte. Es gibt sie, weil wir Menschen, um es in biblischer Sprache zu sagen, Sünder sind. Weil wir in einer „gefallenen Welt“ leben, gibt es leider auch Streit. Wie können wir im Streit nicht selber böse werden und wie kann es gelingen, die Verbindung zu Gott nicht zu verlieren? Hilfreich dafür ist es zu sehen, dass wir in Konflikten in der Gefahr sind auf drei Ebenen zu sündigen: auf der Ebene der Wahrheit, der Liebe und der Weisheit. Anders ausgedrückt: Wir können für die falsche Sache eintreten. Wir können hart und lieblos werden, obwohl wir vielleicht recht haben. Diesen falschen Umgang in Konflikten mit der

Wahrheit und der Liebe nennt die Bibel: „töricht, dumm“ – unweise. Drei Ausrichtungen können uns als Christen in Konflikten helfen.

**Die erste Ausrichtung:
 Im Gewissen vor Gott
 die Wahrheit suchen**

In einem Konflikt mit der Gemeinde in Korinth schreibt Paulus: „Ich rufe Gott als Zeugen an; er soll mich zur Rechenschaft ziehen, wenn ich nicht die Wahrheit sage!“ (2. Korinther 1, 23) Paulus wird der Vorwurf gemacht, dass er nicht verlässlich sei. Er geht mit diesem Vorwurf so um, dass er sich fragt, ob dieser Vorwurf vor Gott Bestand hat. Paulus ruft Gott zum Zeugen an! Dahinter verbirgt sich folgende Denkweise: Er befragt zuerst sein eigenes Gewissen. Bin ich leichtfertig gewesen? Bin ich wirklich in der Wahrheit oder haben die anderen recht?

Illustration: pixabay



Er verordnet sich eine innere Unterbrechung: Wie sieht das vor Gott aus? Und diese innere Herzenerforschung ist gar nicht so einfach, weil jeder für sich denkt, dass er recht hat. Aber ist es wirklich wahr im Sinne Gottes, was ich denke? Entscheidend ist nicht, dass ich recht vor Menschen bekomme, sondern ob ich recht vor Gott bin. Ein Gebet könnte so sein:

*Herr, du kennst mein Herz.
Wie sieht das vor dir aus?
Erforsche mein Herz und prüfe,
wie ich es meine und
wenn ich auf bösem Wege bin,
so leite mich auf Deinen Weg.
(nach Psalm 139)*

Dies ist die erste Ausrichtung im Konflikt:
Gottes Wahrheit suchen.

**Die zweite Ausrichtung:
In der Liebe zu
den Menschen bleiben**

Angenommen wir sind wirklich auf der Seite der Wahrheit. Dann gibt es noch eine zweite Gefahr. Wir können das Richtige sagen, aber dennoch falsch liegen mit der Art, wie wir es sagen. Es gilt die Wahrheit in Achtung vor den Menschen zu sagen, aus der Liebe.

Das ist in Konflikten nicht einfach, besonders wenn die andere Person mich persönlich angreift. Wie schnell wird da unser Herz bitter, voller negativer Gedanken und Gefühle bis hin zum Hass.

Es ist wichtig für die eigene „Herzengesundheit“, sich nicht im Streit von der Bosheit, die die Luft verpestet, anstecken zu lassen.

Das geht nur, wenn wir wie Jesus innerlich beten, wie er es am Kreuz tat: Vater, vergib ihnen. Die Vergebung ist die heilsame Medizin gegen Herzensverbitterung. Anders als Jesus, der nie ein falsches Wort sagte, nie einen boshaften Gedanken dachte – die Bibel sagt – dass er ohne Sünde war, müssen wir aber auch für uns um Vergebung bitten. Wie schnell kommt ein böses Wort über unsere Lippen, wie schnell verbittert unser Herz, auch wenn wir schweigen.

Es braucht eine Entscheidung in unserem Herzen, sich auch und gerade in Konflikten Gott zuzuwenden und ehrlich zu beten:

*Herr, bewahre mein Herz.
So viel Wut und Ärger ist da über das,
was ich erlebt habe.
Ich will aber nicht aus Wut reagieren,
sondern aus deiner Wahrheit und Liebe.
Ich vergebe dem oder der und ich bitte um
Vergebung für jedes falsche Wort
aus meinem Mund.
Hilf mir, die Wahrheit, wie ich sie erkannt habe
in Liebe zu sagen oder
hilf mir auch, ohne Verbitterung zu schweigen.
Denn wichtig ist mir nicht,
dass ich recht bekomme,
sondern dass ich mit dir verbunden bleibe.*



**Die dritte Ausrichtung:
Um Weisheit bitten**

Weise zu sein bedeutet im Konfliktfall, die Fähigkeit zu haben, die Wahrheit in Liebe zu sagen oder auch zu schweigen. Paulus sagt es so: „Ich will aber, dass ihr weise seid zum Guten, aber geschieden vom Bösen.“ (Römer 16, 19) Auch für Konflikte gilt: „In Christus liegen verborgen alle Schätze der Weisheit und der Erkenntnis.“ (Kolosser 2, 3) Jesus hat uns versprochen, dass uns sein Geist helfen will, weise zu reagieren.

Das ist die dritte Ausrichtung im Konflikt:
Gottes Weisheit suchen.

Der Heilige Geist will uns helfen, in Konflikten Jesus ähnlich zu werden, der in seiner Weisheit die Wahrheit sagte, ohne lieblos zu sein. Oder anders ausgedrückt: der es schaffte, in Konflikten nicht zu verbittern, hart zu werden, sondern mit Gott verbunden und im Frieden blieb.

 Martin Pogorzelski

Ich weiß, wie schwierig es ist, wenn der Konfliktpartner nicht diesen Bewegungswechsel, diesen Blickwechsel mitvollziehen will. Wenn er partout streiten will. Aber selbst da gilt: Ich bleibe vor Gott und stelle die andere Person im Gebet vor Gott. Ich gebe sie ihm frei und bete um Segen für sie und dass Gott ihr Herz berührt, wie es Jesus seinen Nachfolgern sagt: Segnet, die euch fluchen.

Das ist die zweite Ausrichtung im Konflikt:
Gottes Liebe suchen



Beziehungen heilsam gestalten

Das Bedürfnis der Menschen danach, sich auszusprechen, gehört und verstanden zu werden, ist in unserer doch vermeintlich so vernetzten Gesellschaft so groß wie nie zuvor.

Der Vision einer Kultur der Seelsorge - als Chance und Aufgabe der ganzen Gemeinde - öffneten sich im Januar die BesucherInnen der Allianz-Gebetswoche. Pfarrer Martin Pogorzelski hatte, angeregt von Linda Turck [<http://www.ev.-kirche-halver.de/Seelsorge>] und in Absprache mit der Evangelischen Allianz Halver, Kontakt aufgenommen zu Thomas Alexi von der Stiftung TS - Therapeutische Seelsorge. Auf deren Konzept „Seelsorgetraining – Grundlagen für gelingende Gespräche“ basiert der Kurs, der kurz darauf mit 21 Teilnehmenden und zehn begleitenden TrainerInnen aus vier Gemeinden startete. An sechs Abenden und zwei Samstagen wurde fundiertes theoretisches Wissen vermittelt sowie geübt, einander mit einfühelndem Verstehen zuzuhören und wertschätzend zu reden. Wege, damit umzugehen, wenn man im Gespräch an eigene Grenzen stößt, zeigte Tobias Daum

von TS auf. Der Kurs bestärkte die Teilnehmenden in der Grundhaltung, Ermutiger für andere zu sein und Menschen beistehen zu wollen.

Susanne Schöttler schildert Ihre Erfahrungen:

„Die Stimmung war von Anfang an entspannt und offen. Es gibt einen regen Austausch untereinander und jede/r achtet darauf, jede/n kennenzulernen. Dadurch, dass die HelferInnen aus den Gemeinden kommen und auch die Themeneinführung von ihnen gemacht wird, fühlt man sich gleich „zu Hause“. Der Ablauf eines Abends ist immer gleich und gibt Sicherheit. Da wir vorab das Skript bekommen, kann ich mich schon etwas vorbereiten und der Vorstellung des Themas gut folgen. Nach der Theorie gibt es immer eine Pause mit regen Gesprächen. Sehr aufregend und spannend sind die Kleingruppenarbeiten. Jede/r schlüpft in die Rolle des Seelsorgers, des Ratsuchenden und des Beobachters. Dabei können wir praktisch unsere Fähigkeiten in der Gesprächsführung und im Zuhören üben und verfestigen. Anschließend reflektieren wir, wie es uns in der jeweiligen Rolle ging,



was wir richtig gemacht haben und was wir verbessern können. Für mich ist die Rolle als Ratsuchende am herausforderndsten. Das Skript enthält Gesprächssituationsvorschläge, die helfen, aber trotzdem bin ich immer aufgeregt. Ich finde es sehr spannend, wie unterschiedlich die anderen in den Gesprächen reagieren, welche Fragen sie stellen oder auch durch Mimik und Gestik zum Weiterreden animieren. Obwohl ich viele der TeilnehmerInnen vorher nicht kannte, fühle ich mich sicher, wertgeschätzt und richtig wohl.

Der Aufbau des Trainings ist sehr praxisorientiert und gut strukturiert. Ich bin sehr begeistert von dem Konzept und kann es nur jedem empfehlen, der seine Kommunikationsfähigkeiten erweitern möchte.



In den alltäglichen Gesprächen habe ich die Regeln jetzt im Hinterkopf und es hilft mir, achtsam mit meinem Gegenüber und mir umzugehen.“

Die Evangelische Allianz wird überlegen, ob bei weiterem Interesse ein weiterer Seelsorgekurs angeboten wird.

 Kerstin Escher

Bestattungen

FRIEMANN

GbR





Persönliche Begleitung und Beratung im Trauerfall.

Individuelle Bestattungs-Vorsorge

Halver · Von-Vincke-Str. 13
Telefon (0 23 53) 1 32 31

Stefanie Kemper und
Birgit Wohlgemuth-Berger

www.bestattungen-friemann.de

Hurra, wir haben ein Schutzkonzept!

Moment mal, ist das ein Grund zum Jubeln? So wird vielleicht der eine oder die andere denken.

Bereits am 10. März 2025 hat das Presbyterium das „Schutzkonzept zur Prävention sexualisierter Gewalt“ für unsere Kirchengemeinde beschlossen. Doch damit alles auch den Vorschriften der Landeskirche entspricht, mussten wir noch die Zustimmung des Kirchenkreises abwarten. Die ist Anfang Mai erfolgt, so dass jetzt unser Schutzkonzept in Kraft tritt und wir die darin enthaltenen Regelungen Schritt für Schritt umsetzen.

Ein Grund zum Jubeln ist das Schutzkonzept, weil damit eine Grundlage geschaffen ist, mit der es uns leichter fällt, Vorkommnisse im Bereich sexualisierter Gewalt anzusprechen. Und das bezieht sich sowohl auf die Mitarbeitenden in der Kirchengemeinde als auch auf Betroffene oder BeobachterInnen sexualisierter Gewalt in unserem Bereich. Ab sofort soll dieses Thema nicht mehr tabuisiert werden, sondern wir wollen sehr offen damit umgehen und unsere Arbeit immer mehr daraufhin überprüfen, in welchen Bereichen wir sexualisierte Gewalt und Machtmissbrauch verhindern und wie wir immer mehr Menschen ermutigen können, Missstände anzusprechen. Die meisten Hauptberuflichen und auch einige Ehrenamtliche sind zu diesem Thema bereits geschult, damit wir kompetent mit entsprechenden Situationen umgehen.

Das gilt vor allem für die Mitarbeitenden im Presbyterium und im Kindergottesdienst. Die Mitarbeitenden des CVJM sind ebenfalls geschult worden zum eigenen Schutzkonzept, das dem der Kirchengemeinde sehr ähnlich ist. Doch auch alle anderen Mitarbeitenden sollen in den nächsten Monaten fortgebildet werden, damit jeder weiß, worauf es bei der Prävention sexualisierter Gewalt ankommt, wie wir damit umgehen, wenn wir bestimmte Situationen beobachten oder uns jemand von einem Vorfall berichtet. Je mehr Menschen informiert sind, desto eher finden Betroffene Gehör und desto schwieriger wird es für Tatpersonen.

Im Schutzkonzept sind zwei Ansprechpersonen benannt, an die sich jede/r wenden kann im Blick auf Grenzverletzungen, sexualisierte Gewalt und Machtmissbrauch.

Für Fragen oder Anmerkungen zum Schutzkonzept wenden Sie sich gerne an Carsten Waldminghaus oder ein Mitglied des Presbyteriums.

Der Text des Schutzkonzepts ist auf unserer Homepage zu finden und wird in einigen Wochen auch ausgedruckt im Gemeindebüro, in der Kirche und in den Gemeindehäusern ausliegen.

 Carsten Waldminghaus

Die im Schutzkonzept benannten Ansprechpartner:



Linda Turck
0176 - 624 22 313,
linda.turck@ev-kirche-halver.de



Carsten Waldminghaus
0163 - 68 22 313
carsten.waldminghaus@ev-kirche-halver.de



Termine von Juli bis Oktober 2025

JULI

- Do. 03.07. 10:30 Kindertagsgottesdienst, Nicolai-Kirche
- Sa. 05.07. 18:30 Andacht und Brot, Gemeindezentrum Schwenke
- So. 06.07. 10:30 Gottesdienst mit Taufen, Nicolai-Kirche
Sommerfest des CVJM-Halver, CVJM-Vereinshaus
- Do 10.07 15:00 Dankgottesdienst Geburtstagskinder, Nicolai-Kirche
- So. 13.07. 10:30 Gottesdienst, Nicolai-Kirche
10:30 Kindertagsgottesdienst, Gemeindehaus
- Mi 16.07. 12:00 Gemeindegottesdienst, Gemeindehaus
- Fr. 18.07. 18:00 Nicolai-Grillen, Kirchplatz
- So. 20.07. 10:30 Gottesdienst mit Abendmahl, Nicolai-Kirche
- Fr. 25.07. 18:00 Nicolai-Grillen, Kirchplatz
19:30 Stammtisch-C, Gaststätte „Zur Neustadt“
- So. 27.07. 10:30 Gottesdienst, Nicolai-Kirche



AUGUST

- Fr. 01.08. 18:00 Nicolai-Grillen, Kirchplatz
- So. 03.08. 10:30 Gottesdienst, Nicolai Kirche
- Fr. 08.08. 18:00 Nicolai-Grillen, Kirchplatz
- So. 10.08. 10:30 Gottesdienst mit Taufen, Nicolai-Kirche
- Fr. 15.08. 18:00 Nicolai-Grillen, Kirchplatz
- So. 17.08. 10:30 Gottesdienst mit Abendmahl, Nicolai-Kirche
- Mi 20.07. 12:00 Gemeindegottesdienst, Gemeindehaus
- Fr. 22.08. 18:00 Nicolai-Grillen, Kirchplatz
- Sa. 23.08. 18:30 Orgelbesuch, Nicolai-Kirche
- So. 24.08. 10:30 Gottesdienst, Nicolai-Kirche
- Mi. 27.08. 19:30 Erster Bibeltreff nach den Ferien, Gemeindehaus
- Fr. 29.08. 19:30 Stammtisch-C, Gaststätte „Zur Neustadt“
- So. 31.08. 10:30 Gottesdienst, Nicolai-Kirche



SEPTEMBER

- Sa. 06.09. 18:30 Andacht und Brot, Gemeindezentrum Schwenke
- So. 07.09. 10:30 Gottesdienst mit Taufen und
Verabschiedung von Jugendreferent Jonathan Kasten, Nicolai-Kirche



- So. 07.09. 15:00 CVJM Café, CVJM-Vereinshaus
- So. 14.09. 09:15 Gottesdienst, Gemeindezentrum Schwenke
10:30 Gottesdienst, Nicolai-Kirche
10:30 Kindertagsgottesdienst, Gemeindehaus
- Di. 16.09. 19:00 Schnupperabend Alpha-Kurs, Gemeindehaus
- Mi 17.09. 12:00 Gemeindegottesdienst, Gemeindehaus
- So. 21.09. 10:30 Gottesdienst mit Abendmahl, Nicolai-Kirche
- Fr. 26.09. 10:30 Kindertagsgottesdienst, Nicolai-Kirche
19:30 Stammtisch-C, Gaststätte „Zur Neustadt“
- So. 28.09. 10:00 Gottesdienst Halveraner Herbst, Alter Markt



OKTOBER

- Fr. 03.10. 19:00 Dreizehn - Dein Jugendgottesdienst, Nicolai-Kirche
- Sa. 04.10. 18:30 Andacht und Brot, Gemeindezentrum Schwenke
- So. 05.10. 10:30 Gottesdienst mit Taufen und
Einführung von Jugendreferentin Svenja Höngen, Nicolai-Kirche
15:00 CVJM Café, CVJM-Vereinshaus
- So. 12.10. 10:30 Gemeinsamer Gottesdienst im Kooperationsraum, Nicolai-Kirche
10:30 Kindertagsgottesdienst, Gemeindehaus
- Mi 15.10. 12:00 Gemeindegottesdienst, Gemeindehaus
- Sa. 18.10. 18:30 Orgelbesuch, Nicolai-Kirche
- So. 19.10. 10:30 Gottesdienst mit Abendmahl, Nicolai-Kirche
- Fr. 24.10 19:30 Stammtisch-C, Gaststätte „Zur Neustadt“
- So. 26.10. 09:15 Gottesdienst, Gemeindezentrum Schwenke
10:30 Gottesdienst, Nicolai-Kirche
10:30 Kindertagsgottesdienst, Gemeindehaus
- Fr. 31.10. 10:30 Kindertagsgottesdienst, Nicolai-Kirche
19:00 Allianzgottesdienst zum Reformationsfest,
Ort steht noch nicht fest



Die **Gottesdienstzeiten** sind vorläufig und können sich noch ändern.
Bitte entnehmen Sie der Presse, der Homepage www.ev-kirche-halver.de, dem Newsletter und facebook
eventuelle Veränderungen, die vor dem Druck nicht abzusehen waren.
Dies gilt auch für angegebene Orte und Zeiten anderer Veranstaltungen. Wir bitten um Ihr Verständnis.

Neue Jugendreferentin für unsere Gemeinde und den CVJM

Ihre Spende macht den Unterschied

Wir freuen uns sehr, im Oktober unsere neue Jugendreferentin Svenja bei uns in der Gemeinde begrüßen zu dürfen.

Im CVJM und der evangelischen Kirchengemeinde erleben Kinder und Jugendliche Gemeinschaft, Glauben und echte Begegnung. Unsere Jugendreferentin begleitet sie dabei – mit Zeit, Herz und Engagement. Sie ist ein zentraler Baustein unserer Arbeit. Damit wir auch in Zukunft jungen Menschen Raum geben können, ihre Beziehung zu Gott zu vertiefen und Gemeinschaft zu erleben, ist ihre Tätigkeit unverzichtbar.

Svenja bringt viel Erfahrung und ein großes Herz für Jugendliche mit. Sie wird regelmäßig Gruppenangebote, Freizeiten und Projekte gestalten, um den Glauben erlebbar zu machen und das Miteinander zu stärken.

Da unser Haushalt die Kosten für ihre Stelle nicht mehr vollständig tragen kann, sind wir auf Spenden angewiesen. Ein Teil der Finanzierung wird daher künftig über Spendengelder gedeckt. Diese Beiträge helfen uns, die Jugendarbeit langfristig zu sichern und ein vielfältiges Programm für junge Menschen anzubieten. Besonders hilfreich sind dabei regelmäßige Spenden, da sie Planungssicherheit schaffen und eine dauerhafte Absicherung der Stelle ermöglichen. Mit einer kontinuierlichen



QR-Code
für eure
Spende



Fotos: S. Grotejans

Unterstützung können wir sicherstellen, dass unsere Jugendarbeit stabil bleibt und wir flexibel auf die Bedürfnisse der Jugendlichen reagieren können.

Jede Spende - ob groß oder klein - trägt dazu bei, unsere Arbeit lebendig zu halten. Durch Ihre regelmäßigen Beiträge schaffen Sie eine verlässliche Grundlage, auf der wir aufbauen können. So können wir neue Ideen entwickeln, kreative Projekte umsetzen und den Jugendlichen eine Gemeinschaft bieten, in der sie sich wohlfühlen, wachsen und ihren Glauben vertiefen können. Ihre Unterstützung ist ein wertvoller Beitrag, um die Zukunft unserer Gemeinde und des CVJM aktiv mitzugestalten und jungen Menschen eine positive Perspektive zu bieten.

Wir danken Ihnen von Herzen für Ihre Bereitschaft, unsere Jugendarbeit zu fördern. Gemeinsam können wir viel erreichen!

 Saskia Wohlrath

Spendenkonto

Kreiskirchenamt Lüdenscheid
IBAN: DE22 3506 0190 2001 1936 11
Verwendungszweck: 41104 Jugendarbeit
Halver



Geburtstags-Besuchsdienst „Gemeinde in Begegnung“

Mit Beginn des Jahres 2025 haben sich innerhalb der „SeniorInnen-Arbeit“ in unserer Kirchengemeinde einige Dinge verändert (siehe auch Gemeindebrief 1/2025). Durch die Reduzierung der „Hauptamtlichen-Stellen“ werden mehr Dienste von „Ehrenamtlichen“ übernommen. Der Dienst für SeniorInnen ist uns wichtig und wir sind sehr dankbar, dass bisher schon sechs ehrenamtliche Mitglieder unserer Kirchengemeinde bei dem „Geburtstags-Besuchsdienst“ mitarbeiten möchten. Dieser Dienst ist somit ein neuer Baustein in dem aktuellen Angebot „Gemeinde in Begegnung“!

In dem Geburtstagsbrief und der beigefügten Antwortkarte, die 80-jährige Gemeindeglieder erstmals erhalten, wird

auch auf diesen „Geburtstags - Besuchsdienst“ hingewiesen. Durch Ankreuzen / Mailen / Anrufen erhalten die angeschriebenen Gemeindeglieder die Möglichkeit, den Besuchsdienst durch ein Mitglied der Kirchengemeinde in Anspruch zu nehmen. Im Besuchsdienstteam wird dann abgesprochen, wer wen besuchen möchte. Danach erfolgt die Terminabsprache für den Besuch. Die bisherigen Besuche waren für beide Seiten schöne, bereichernde, wohltuende Beispiele für „Gemeinde in Begegnung“.

Das Besuchsdienstteam freut sich auf und über diese Begegnungen und das spüren wir auch bei den Besuchten.

 Rüdiger Bednarz

Das derzeitige Team v. l. n. r.:

Stefanie Kunigk, Sigrid Kerspe, Sabine Kramer, Alexandra Uellenberg, Margit Daubertshäuser, Rüdiger Bednarz



Besondere Termine

Gemeinde-Mittagstisch

Herzliche Einladung zum gemeinsamen Essen und Plaudern beim Gemeinde-Mittagstisch. Immer um 12 Uhr im Gemeindehaus am Kirchplatz. Termine: (16. Juli, 20. August, 17. September und 15. Oktober. Das Team freut sich auf Ihr Kommen.

Orgelvespern

Wir laden ein zur nächsten Orgelvesper am **23. August** in der Nicolai-Kirche. Jan Conjer spielt Orgelstücke zu unterschiedlichen Themen. Dazu gibt es Gebete und passende Lesungen. Wir laden ein zum Hören, Mitsingen und Mitsummen. Die Orgelvespern beginnen um 18:30 Uhr. Weitere Termine: 18.10. und 13.12.2025

Nicolai-Grillen

In den Sommerferien treffen wir uns wieder bei gutem Wetter zum Nicolai-Grillen auf dem Kirchplatz. Immer freitags 18 bis 20 Uhr. Ein paar Grillwürstchen und Getränke, Biertische und Bänke und eine bunte Mischung von Menschen – fertig ist ein geselliger Abend.

Verabschiedung 7. 9. und Einführung 5. 10.

Wir laden ein zum Verabschiedungs-Gottesdienst unseres Jugendreferenten Jonathan Kasten am 7. September in die Nicolai-Kirche. Beginn wie immer 10:30 Uhr. Und auch zum Einführungsgottesdienst unserer neuen Jugendreferentin Svenja Höngen am 5. 10. um 10:30 Uhr in der Nicolai-Kirche sind Sie herzlich eingeladen.

3:16 am 3. Oktober

„Dreiechzehn“ – Dein Jugendgottesdienst. Einlass ist immer um 18:30 Uhr, Beginn um 19:00 Uhr in der Nicolai-Kirche. Im Anschluss gibt es Snacks, Getränke und gute Gemeinschaft. Aktuelle Worship-Lieder, lustige Aktionen und junge Sprache. Das und noch viel mehr gibt es vier Mal im Jahr bei dem vom jungen Team gestalteten Jugendgottesdienst. Alles mit dem Ziel, Gottes unglaubliche Liebe euch Jugendlichen näherzubringen.



BREATHE - Lobpreisabend am 25.10. im CVJM-Vereinshaus

Erlebe eine besondere Zeit der Anbetung in gemütlicher Wohnzimmeratmosphäre. Wir singen gemeinsam Lieder, die unser Herz auf Gott ausrichten und uns näher zu ihm bringen. In einer offenen und herzlichen Gemeinschaft kannst du zur Ruhe kommen, tief durchatmen und Gottes Gegenwart erleben. Egal, ob du mitsingst, einfach lauschst oder still betest – du bist willkommen, so wie du bist. Komm einfach vorbei, und lass dich erfrischen! Einlass: 18:30 Uhr Start: 19 Uhr im CVJM-Vereinshaus



„Alpha“ und woran glaubst Du?

Sehnt du dich nach Gemeinschaft? Möchtest du mehr über Gott erfahren? Welchen Sinn hat eigentlich dein (das) Leben? Gibt es Gott überhaupt? Macht es Sinn, (alleine) zu glauben?

dieser Zeit im Haus Lobetal statt. Dies habe ich sehr intensiv erlebt und Gott auf eine ganz besondere Weise gespürt.

Ich bin so dankbar für eine schöne und erfüllende Zeit, die ich im Kurs erleben durfte, für tolle Freundschaften, unseren Hauskreis, der daraus entstand, Antworten auf meine Fragen, dass ich Gott ganz neu begegnen konnte, die Gemeinschaft mit anderen Christen...

Wenn auch du auf der Suche bist, zweifelst, dich nach Gemeinschaft sehnst, mehr über Gott erfahren möchtest, uvm., kann ich dich nur ermutigen, am 16.09.25 um 19:00 Uhr zum nächsten Alpha-Kurs zu kommen.

Neugierig? Dann sei dabei und lass dich auf das Abenteuer ein. Es lohnt sich!

 Sabrina Walter

Die Entscheidung, zum Alpha Kurs zu gehen, war die tiefe Sehnsucht danach, Gemeinschaft zu finden und den eigenen Glauben wieder zu festigen. Alleine zu glauben und sich dadurch nicht austauschen zu können, fehlte mir, und ich sehnte mich nach einem tiefen Frieden, den ich so tief in meinem Inneren nicht spüren konnte. Zudem fühlte es sich für mich falsch an, den Glauben alleine zu leben.

Der Kurs startet mit einem Kennlern-Abend. Nach einer herzlichen Begrüßung wird gemeinsam gegessen und sich anschließend in gemütlicher Atmosphäre vorgestellt. Auf Anhieb war es für mich ein angenehmes Miteinander und mir war klar, dass es die richtige Entscheidung war hinzugehen.

Während der nächsten zehn Treffen, die jedes Mal mit einem leckeren Abendessen starteten, schauten wir Videos zu unterschiedlichen Themen mit anschließendem Austausch. Die Gruppe wuchs immer mehr zusammen und schnell war eine große Vertrautheit da, die ich bisher so noch nicht erlebt habe. Auch ein gemeinsames Wochenende fand in



Beratung für Menschen in finanzieller Not

- ➔ Sie haben den Überblick über Ihre Zahlungsverpflichtungen verloren?
- ➔ Sie haben Angst, die Post zu öffnen?
- ➔ Sie trauen sich nicht mehr, Ihren Kontostand zu prüfen, oder
- ➔ haben Angst, Ihrem Vermieter zu begegnen?

Hugo Kerspe steht Ihnen gern zur Verfügung und sucht gemeinsam mit Ihnen nach einer Lösung!

Kontakt: Hugo Kerspe 0151 / 55662901 oder Gemeindebüro 0 23 53 / 90 32 14



Foto: S. Grotehans

„Senioren helfen Senioren“ bei Alltagsaufgaben

Wir – begabte RuheständlerInnen – sind da für kleine Reparaturen im Haushalt, Anbringen von Lampen, Steckdosen oder Regalen; Auswechseln von Leuchtmitteln oder Duschköpfen, Entsorgung von Altglas u.v.m. Sie brauchen einen Klingelverstärker, Funkhandschalter, Handgriff, einen Hausnotruf? Wir installieren oder vermitteln Hilfe. Sie benötigen einen Fahrdienst zum Arzt, ins Krankenhaus, zur Apotheke – mit Begleitperson? Wir fahren gern für eine Fahrzeugpau-

schale von fünf Euro innerhalb Halvers, und zehn Euro in Nachbarorte. Unsere Reparaturdienste sind kostenlos. „Senioren helfen Senioren“ finanziert sich ausschließlich durch Spenden. Wir freuen uns über handwerklich begabte und teamfähige RuheständlerInnen zur Verstärkung.

Direkte Ansprechpartner:
Günter Panne, Tel. 0 23 53/1 04 62
Wolfgang Fiebrich, Tel. 0 23 51/7 95 33



Foto: Gisela Dreschel

Beerdigungen vom 20.01. – 25.5.2025

Mit dem Bekenntnis zur Auferstehung der Toten wurden in den letzten Monaten folgende Verstorbene aus unserer Gemeinde und aus anderen Gemeinden beerdigt:

Auch folgende Verstorbene wurden in den letzten Monaten auf unserem Friedhof beerdigt:

Taufen



Datenschutzhinweis: Die Evangelische Kirchengemeinde darf Alters- und Ehejubiläen von Gemeindegliedern in diesem Gemeindebrief veröffentlichen, soweit die Betroffenen im Einzelfall nicht widersprochen haben. Auch im Gottesdienst abgekündigte Amtshandlungen dürfen zusätzlich im Gemeindebrief bekannt gemacht werden. Letzteres Widerspruchsrecht bezieht sich darauf, dass eine Veröffentlichung von Anschriften unterbleibt. Nötig ist auch der Hinweis, ob der Widerspruch einmalig oder dauerhaft ist.

Gemeindebüro:

Leitung: Heiner Esken, Kirchstr. 7,
Tel.: 90 32 14, Fax: 90 32 15,
gemeindebuero@ev-kirche-halver.de,
Mo + Mi 10 – 12 Uhr, Do 14 – 17 Uhr

Friedhofsverwaltung:

Leitung: Tatjana Stupar,
Kirchstr. 7, Tel.: 1 43 95, Fax: 6 68 50 86
friedhofsverwaltung@ev-kirche-halver.de

Friedhof:

Leitung: Ulrich Streppel, Elberfelder Str. 27,
Tel.: 1 03 00

Küsterin:

Heike Noack-Fischer, Tel.: 0157 88967153
kuesterdienst@ev-kirche-halver.de

Ansprechpartner in Verkündigung:

Pfarrer Martin Pogorzelski,

Mittelstraße 9, Tel.: 90 31 39
martin.pogorzelski@ev-kirche-halver.de

Gem.-Pädagoge Carsten Waldminghaus,

Büro Küsterhaus, Tel. 66 67 23
mobil 0163 6822313
carsten.waldminghaus(at)ev-kirche-halver.de

Jugendreferent Jonathan Kasten,

Tel. Büro 66 67 25, mobil 01575 2847376
jugendreferent@ev-kirche-halver.de

Kindertageseinrichtungen in Halver:

„Pustablume“, Marktstr. 17
Tel.: 34 92, Fax: 6 65 98 58
kindergarten.pustablume@ev-kirche-halver.de

„Spatzennest“, Gartenstr. 15, Tel.: 28 84
kindergarten.spatzennest@ev-kirche-halver.de

Presbyteriumsmitglieder:

| | |
|--------------------------|---------------------|
| Domenic Blätgen | Tel.: 6 39 95 14 |
| Florian Brangenberg | Tel.: 0171 5379325 |
| Jan Daubertshäuser | Tel.: 6 69 82 15 |
| Heike Esken | Tel.: 1 31 44 |
| Sabine Kramer | Tel.: 0176 99625674 |
| Diana Leinung | Tel.: 1 33 05 |
| Jens Riedel | Tel.: 1 43 31 |
| Cordula Schleppe | Tel.: 66 68 05 |
| Wieland Schmidt | Tel.: 0 23 51/75 65 |
| Annekathrin Steller | Tel.: 1 39 75 66 |
| Beate Turck | Tel.: 38 80 |
| Dorothea Turck-Brudereck | Tel.: 66 39 38 |

sowie Pfarrer Martin Pogorzelski

Spendenkonto Förderkreise

Kreiskirchenamt Lüdenscheid, KD-Bank
IBAN: DE22 3506 0190 2001 1936 11
Verwendungszwecke (angeben): „Freiwilliges Kirchengeld/Halver“, „Jugendarbeit/Halver“, „Kindergärten/Halver“

Ev. Förderkreis Schwenke

IBAN: DE60 4585 0005 0000 2106 66

Förderkreis Diakonie Halver-Schalksmühle

IBAN: DE25 4505 0001 0060 0001 30

„Pustespatz“ – Förderverein der KiTas

IBAN: DE80 4505 0001 0000 4288 21

Aufzug Gemeindehaus:

Kreiskirchenamt Lüdenscheid, KD-Bank
IBAN: DE22 3506 0190 2001 1936 11
Verwendungszweck: 41104.27710005
Gemeindehaus Halver (angeben)

Nicolai-Stiftung:

Kreiskirchenamt Lüdenscheid, KD-Bank
IBAN: DE22 3506 0190 2001 1936 11
„Nicolai-Stiftung Halver“ + Zweck angeben

Kleiderkammer:

Mühlenstr. 2, Tel.: 66 69 08 (Heßmert)
1.+ 3. Dienstag im Monat 14:30 – 16:30 Uhr

Ins Gespräch kommen – wie Jesus am Jakobsbrunnen

(Joh. 4, 5-26)

Manchmal braucht es nur einen kurzen Moment – und ein Gespräch verändert alles. Ein ehrliches Wort, eine aufmerksame Frage. Und plötzlich öffnet sich etwas in uns, das wir lange versteckt hatten.

Jesus sitzt am Jakobsbrunnen, als eine Frau kommt, um Wasser zu schöpfen. Er sagt zu ihr: „Gib mir zu trinken.“

Nur ein einfacher Satz – aber er wird zum Anfang eines Gesprächs, das ihr ganzes Leben verändert.



Jesus nimmt sich Zeit. Er hört zu. Er spricht die tiefsten Fragen ihres Herzens an. Er verurteilt nicht. Er lädt ein.

Wie wohltuend sind solche Begegnungen – damals wie heute. In einer Zeit, in der so vieles schnell, laut und flüchtig geworden ist, sehnen wir uns nach genau solchen Momenten:

**Einer sieht mich.
Einer hört mich.
Einer nimmt mich
ernst.**

Als Gemeinde wollen wir Räume schaffen, wo das möglich ist: durch ein Schutzkonzept, durch Seelsorge, durch den Besuchsdienst, durch Angebote wie den Alphakurs.

Alles beginnt mit einer einfachen Einladung:

„Erzähl mir von dir.“

„Wie geht es dir wirklich?“

„Was bewegt dich?“



Vielleicht erinnert uns diese Geschichte am Brunnen daran, dass wir nicht viel brauchen, um ins Gespräch zu kommen:

Nur offene Augen, ein offenes Herz und den Mut, die ersten Worte zu sprechen.

Manchmal entstehen daraus Gespräche, die heilen. Manchmal wächst daraus neues Vertrauen. Und manchmal merken wir:

In solchen Momenten begegnen wir nicht nur anderen Menschen, sondern auch Gott selbst.

AMEN